

Berufswahlmotive angehender Lehrkräfte:  
Unterschiede zwischen  
beruflichen und allgemeinbildenden Fachrichtungen!?

Anne Micknaß, Svenja Ohlemann, Jan Pfetsch & Angela Ittel

Technische Universität Berlin

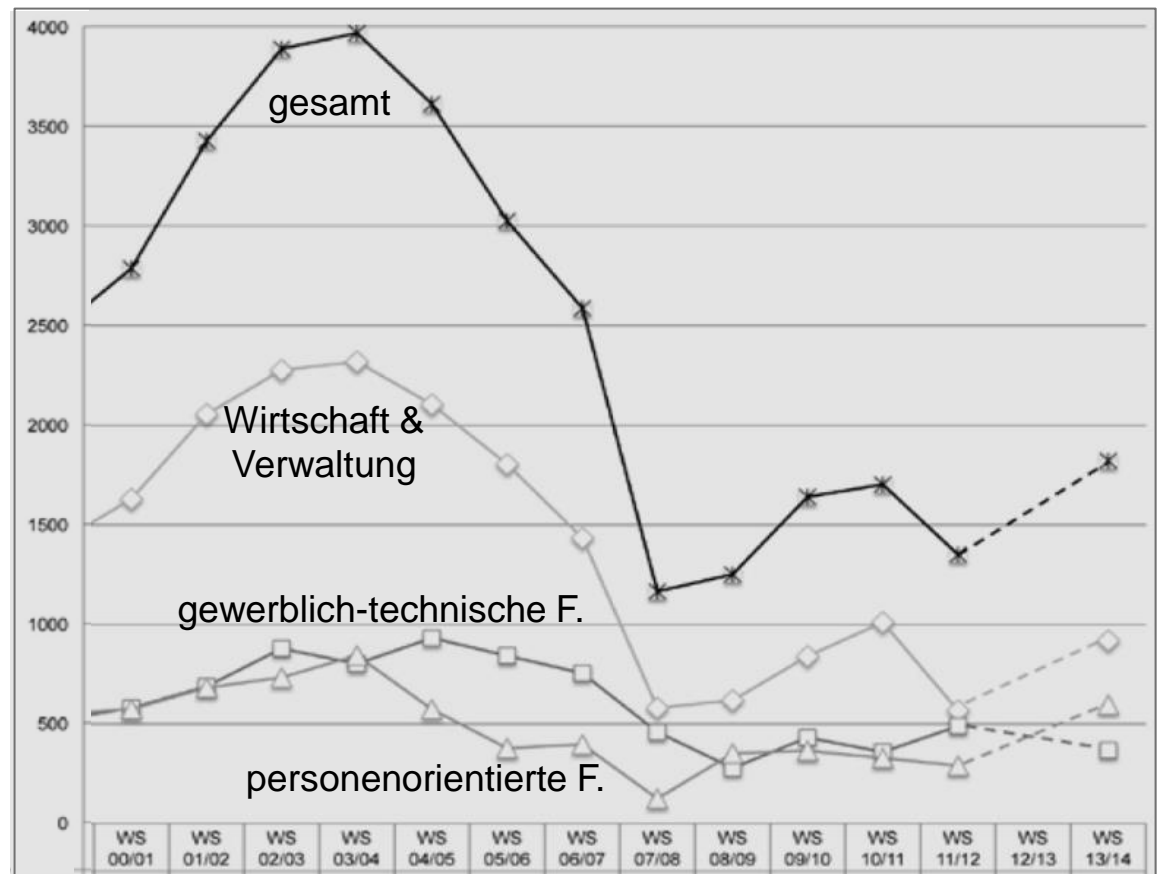
---

# Problemlage I/III

## Geringe Studierendenzahlen im beruflichen Lehramt



Studienanfänger\_innen nach Fachrichtungen (2000-2014)



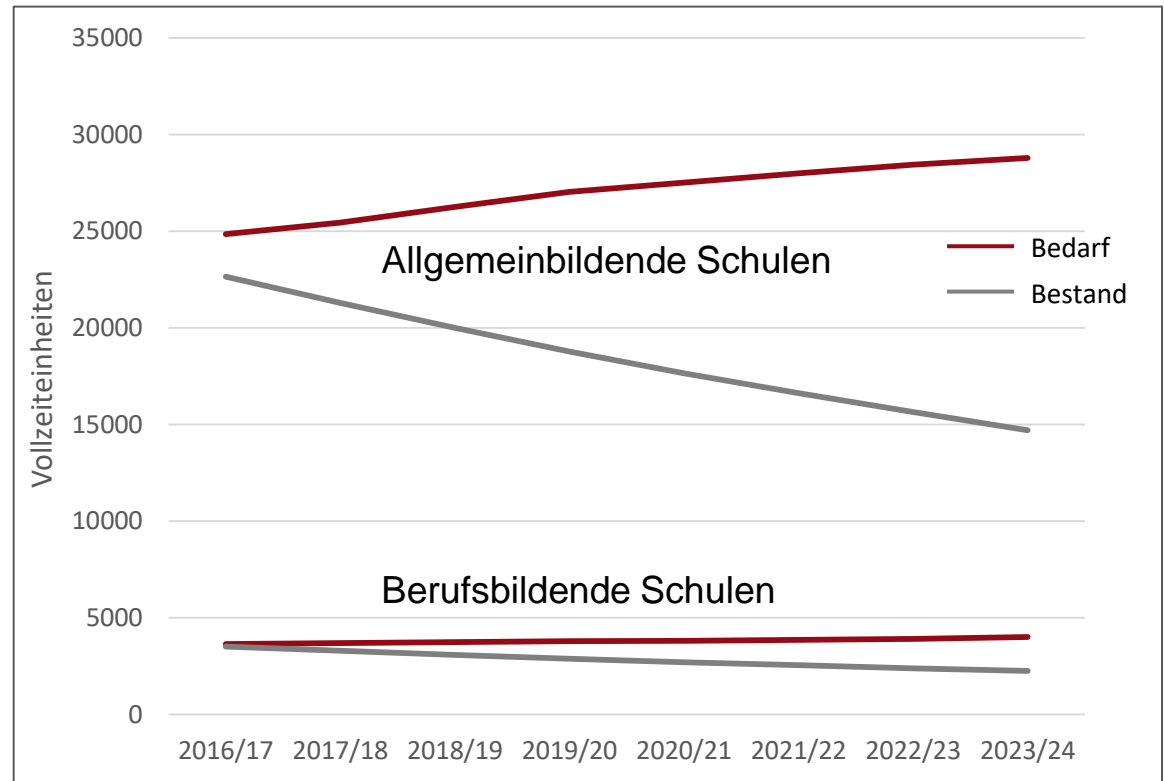
Tettenborn, 2015

# Problemlage

## Bestehender & prognostizierter Lehrkräftemangel



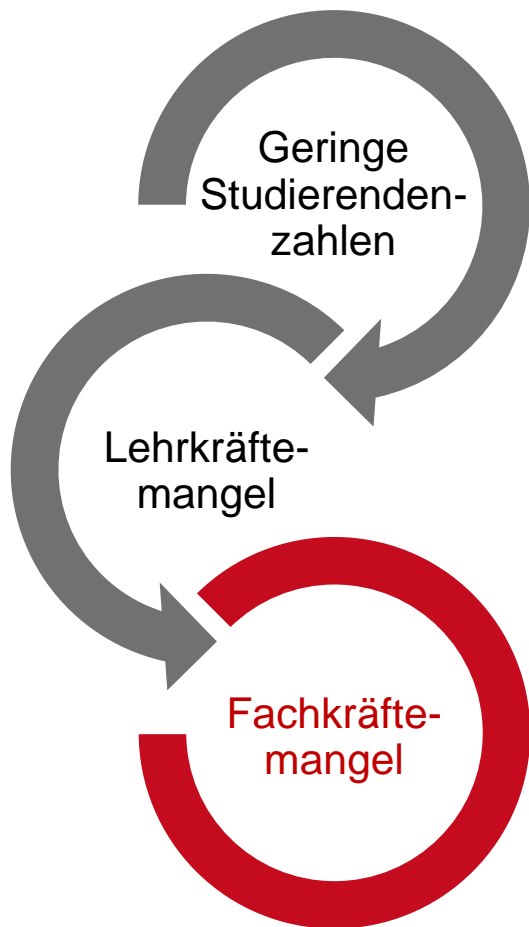
### Lehrkräftebedarf und -bestand der Berliner Schulen



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, 2016

# Problemlage

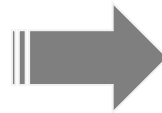
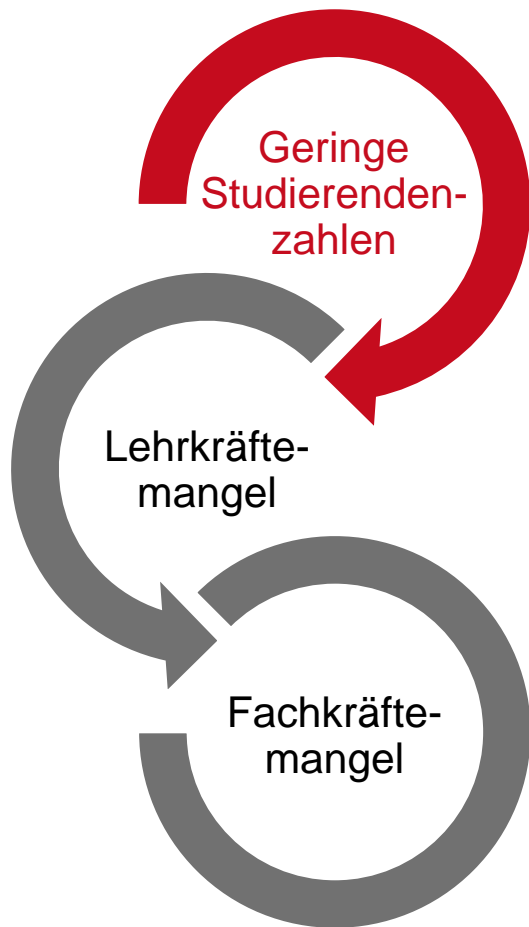
## Fachkräftemangel in Ausbildungsberufen



### Bundesweite Engpässe in folgenden Berufsgruppen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Anforderungs- niveau
1	Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-,Schiffbautechn.	4 - Experte
2	Mechatronik und Automatisierungstechnik	2 - Fachkraft
3	Mechatronik und Automatisierungstechnik	3 - Spezialist
4	Energietechnik	2 - Fachkraft
5	Hochbau	3 - Spezialist
6	Tiefbau	3 - Spezialist
7	Aus-, Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Roll.	3 - Spezialist
8	Klempnerei, Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	2 - Fachkraft
9	Klempnerei, Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	3 - Spezialist
10	IT-Systemanalyse, Anwenderber, IT-Vertrieb	4 - Experte

Bundesagentur für Arbeit, 2017



### Ziele der Universitäten

- Gewinnung von Lehramtsstudierenden
- Erfolgreicher Studienverlauf



### Vehikel

- Zielgruppenangemessene Ansprache
- Zielgruppenspezifische Rekrutierungsstrategien
- Bedarfsorientierte Beratung

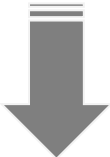


### Berufswahlmotive als

Ansatzpunkt zur Rekrutierung und Beratung

### Stark eingeschränkte Vergleichbarkeit

- Verschiedene Studien in Abhängigkeit von Schultypen und Unterrichtsfächern (u.a. Meinhardt, Krey & Rabe, 2013; Urhahne, 2006)
- Verschiedene Erhebungsinstrumente (Fragebogen, offene Befragung)
- Verschiedene Auswertungen (quantitativ, qualitativ)



### Entwicklung von Standardinstrumenten

- Factors Influencing Teaching Choice (FIT-Choice) von Watt & Richardson (2007)
- Fragebogen zur Erfassung der Motivation für die Wahl des Lehramtsstudiums (FEMOLA) von Pohlmann & Möller (2010)

# Forschung zu Berufswahlmotiven

## *Ergebnisse zu FIT-Choice und FEMOLA*

---

- Intrinsicische Motive höchste Bedeutung (Rothland, 2014)
- Danach überwiegt gesellschaftliche Verantwortungsübernahme (König & Rothland, 2013)
- Aber auch extrinsische Faktoren (z.B. berufliche Sicherheit) spielen eine Rolle (König & Rothland, 2013)
- Verlegenheitslösung (z.B. geringe Schwierigkeit des Studiums) eher abgelehnt (König & Rothland, 2013; Pohlmann & Möller, 2010)
- Soziale Einflüsse haben geringen Stellenwert (Pohlmann & Möller, 2010; Watt et al., 2012)
- Lehramt der Grundschule → stärker pädagogisch motiviert (Retelsdorf & Möller, 2012)
- Lehramt Sekundarschule → höher fachorientiert (Retelsdorf & Möller, 2012)

- Bisher nur wenige Befunde
- Fachliches Interesse, gefolgt vom pädagogischen Interesse dominieren  
(Berger & Aprea, 2015; Müller & Zeitz, 2007)
- Vergleich von Studierenden des beruflichen und des gymnasialen Lehramts:  
deutliche Unterschiede, z.B. berufliche Sicherheit, intrinsische Motive, Vereinbarkeit  
Familie und Beruf (Diesel-Lange et al., 2017)

Erste Hinweise, dass für die Gewinnung von Studierenden der verschiedenen  
Lehramtstypen eine unterschiedliche zielgerichtete Ansprache notwendig ist



1. Welche Berufswahlmotive liegen bei Studierenden des beruflichen Lehramts vor?
2. Inwiefern unterscheiden sie sich von Studierenden des allgemeinbildenden Lehramts?

# Stichprobe & Erhebung

---

## Masterstudierende des berufl. Lehramts

$n = 30$

Alter:  $M = 23.3$  Jahre ( $SD = 5.28$ )

50 % weiblich

50 % männlich

## Masterstudierende des Fachs Arbeitslehre

$n = 49$

Alter:  $M = 22.0$  Jahre ( $SD = 3.74$ )

80 % weiblich

20 % männlich

## Erhebungszeitpunkt:

- WiSe 2017/18 (Oktober)

## Erhebung:

- Paper-Pencil-Fragebogen und online während der Lehrveranstaltungen

# Messinstrument

## Berufswahlmotive: FEMOLA nach Pohlmann und Möller (2010)

Subskala (N Items)	Beispiel-Item*	Cronbachs Alpha
Pädagogisches Interesse (6)	...ich gern mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeite.	.81
Fachliches Interesse (5)	...ich die Inhalte meiner Fächer interessant finde.	.84
Fähigkeitsüberzeugung (5)	...ich denke, dass ich eine gute Lehrkraft bin.	.76
Nützlichkeit (7)	...ich als Lehrer_in finanziell abgesichert bin.	.83
Soziale Einflüsse (5)	...mir von Freunden und Bekannten zum Lehramtsstudium geraten wurde.	.81
Geringe Schwierigkeit (4)	...das Lehramtsstudium leichter ist als andere Studiengänge.	.74

\*Antwortformat: „Ich habe den Beruf als Lehrer\_in gewählt, weil...“; 1 = ‚trifft gar nicht zu‘ bis 4 = ‚trifft genau zu‘

# Auswertungsmethode

---

## 1. Schritt: Verteilungsunterschiede in den Gruppen (Chi<sup>2</sup> bzw. t-Test)

- a. Geschlecht
- b. Alter
- c. Pädagogische Vorerfahrungen

## 2. Schritt: Multivariate Kovarianzanalyse (MANCOVA)

- Kovariaten: Geschlecht, Anzahl pädagogische Vorerfahrungen
- Deskriptive Werte
- Systematische Unterschiede zwischen beiden Gruppen

# Ergebnisse: $\chi^2$ und $t$ -Test

Unterschiede im Geschlecht & der pädagogischen Vorerfahrungen

Geschlecht (%)	berufliches Lehramt ( $n = 30$ )	allgemeinbildendes Lehramt ( $n = 49$ )
weiblich	50.0	79.6
männlich	50.0	20.4

$\chi^2 = 6.64$ ,  $df = 1$ ,  $p = .01$ ,  $\phi = .29$

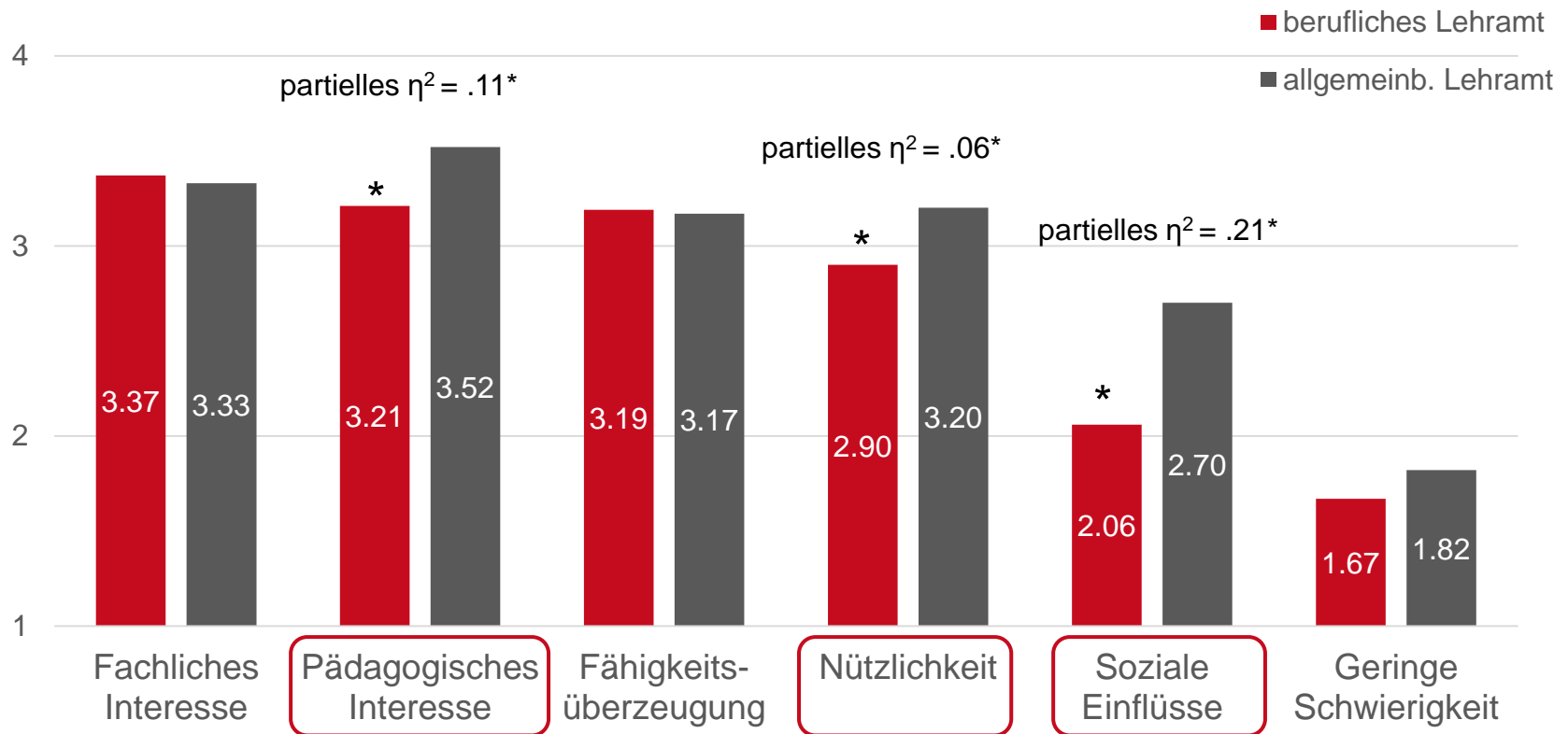
	berufliches Lehramt		allgemeinbildendes Lehramt		$\Delta$ berufliches vs. allgemeinb. Lehramt			
	$M$	$SD$	$M$	$SD$	$t$	$df$	$p$	$r$
Alter	23.33	5.28	22.04	3.74	-1.26	76	.21	.14
pädagogische Vorerfahrungen <sup>1</sup>	1.67	1.18	2.45	1.46	2.48	77	.02	.27

<sup>1</sup> pädagogische Vorerfahrungen: gemessen über die Anzahl der Nennungen;  $Min = 0$ ;  $Max = 8$

# Ergebnisse: MANCOVA

Unterschiede im pädagogischen Interesse, Nützlichkeit & sozialen Einflüssen

## Berufswahlmotive



Kovariaten: Geschlecht, Anzahl pädagogische Vorerfahrungen

# Diskussion

## *Mögliche Gründe für Unterschiede in Berufswahlmotiven*

---

- im Motiv **Pädagogisches Interesse**:

berufliche Fachrichtungen häufig mit abgeschlossener Berufsausbildung und dadurch v.a. fachlich motiviert

- im Motiv **Nützlichkeit**:

Arbeitslehre durch schlechtere Abiturabschlüsse auf Suche nach sicherem Beruf

- im Motiv **Soziale Einflüsse**:

Arbeitslehre durch etwas jüngeres Alter stärker vom Umfeld beeinflusst

### Grenzen

- Arbeitslehre spezielle Stichprobe für allgemeinbildendes Lehramt
- Keine Gewichtung der pädagogischen Vorerfahrungen
- Gruppenunterschiede bezüglich der Vorerfahrung Berufsausbildung werden vermutet und konnten bisher nicht überprüft werden

### Ausblick

- Untersuchungen der Berufswahlmotive mit größerer Stichprobe
- Untersuchung der pädagogischen Vorerfahrungen auf Berufswahlmotive
- Erhebung weiterer Merkmale (Berufsausbildung, Kinder)



# Ihre Fragen, Ideen und Anregungen

---



Anne Micknaß  
Technische Universität Berlin  
Fachgebiet Pädagogische Psychologie (MAR 2-6)  
Marchstraße 23, 10587 Berlin

[anne.micknass@tu-berlin.de](mailto:anne.micknass@tu-berlin.de)

- Bundesagentur für Arbeit. (2017). *Fachkräfteengpassanalyse* (Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt). Nürnberg.
- Diesel-Lange, K., Morgenstern, I. & Keune, M. (2017). Wer wird Lehrer/in am Berufskolleg? Die Unterstützung von Professionalisierungsprozessen angehender Lehrpersonen für die Berufsbildung. In M. Becker, C. Dittmann, J. Gillen, S. Hiestand & R. Meyer (Hrsg.), *Einheit und Differenz in den gewerblich-technischen Wissenschaften. Berufspädagogik, Fachdidaktiken und Fachwissenschaften* (Bildung und Arbeitswelt, Band/Volume 33, S. 368–387). Berlin: LIT Verlag.
- Frommberger, D. & Lange, S. (2018). Zur Ausbildung von Lehrkräften für berufsbildende Schulen. Befunde und Entwicklungsperspektiven. *Working Paper Forschungsförderung*, 60.
- Lange, S. & Süflow, A. (2017). Aktuelle Entwicklungen der Studierendenzahlen in beruflichen Lehramtsstudiengängen: Verlieren wir zu viele Studierende im Übergang vom Bachelor- in das Masterstudium? *Die berufsbildende Schule*, 69 (2), 65–71.
- Meinhardt, C., Krey, O. & Rabe, T. (2013). Studienwahlmotive angehender Physiklehrkräfte. Qualitativ inhaltsanalytische Auswertung einer offenen, retrospektiven Befragung. *Physik und Didaktik in Schule und Hochschule*, 1/12, 18–35.
- Pohlmann, B. & Möller, J. (2010). Fragebogen zur Erfassung der Motivation für die Wahl des Lehramtsstudiums (FEMOLA). *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 24 (1), 73–84.
- Rothland, M. (2014). Warum entscheiden sich Studierende für den Lehrerberuf? In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage, S. 349–385). Münster: Waxmann.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. (2016). Bericht zur mittelfristigen Lehrkräftebedarfsplanung. *90. Sitzung des Hauptausschusses vom 6.11.2015.*

Tettenborn, S. (2015). Studierendenzahlen in den beruflichen Lehramtsstudiengängen. Prekäre Entwicklungen für die gewerblich-technischen Fachrichtungen. *Die berufsbildende Schule, 67* (2), 58–64.

Urhahne, D. (2006). Ich will Biologielehrer(-in) werden! - Berufswahlmotive von Lehramtsstudierenden der Biologie. *Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften, 12*, 111–125.

Watt, H. M.G. & Richardson, P. W. (2007). Motivational factors influencing teaching as a career choice: Development and validation of the FIT-choice scale. *The Journal of Experimental Education, 75* (3), 167–202.

Watt, H. M.G., Richardson, P. W., Klusmann, U., Kunter, M., Beyer, B., Trautwein, U. et al. (2012). Motivations for choosing teaching as a career. An international comparison using the FIT-Choice scale. *Teaching and Teacher Education, 28* (6), 791–805.